



Dr. Kay Pöhler

Prokurist Infrastrukturfinanzierung

KfW, Berlin

- Seit Mitte 2010 Produktmanager Infrastruktur in der geschäftspolitischen Grundsatzabteilung der KfW in Berlin
- Entwicklung mehrerer Förderprogramme, insbesondere des Programms Energetische Stadtsanierung
- Seit 2007 verschiedene Funktionen im Geschäftsbereich der kommunalen Infrastrukturförderung (Kreditgeschäft, Vertrieb)
- Weitere Stationen in der KfW (seit 1996): Vertrieb, Innovations- und Beteiligungsfinanzierung, Volkswirtschaftliche Abteilung, Bundeskanzleramt (Abordnung)
- Dr. Pöhler studierte Volkswirtschaft in Hannover und Frankfurt/M.

»» Förderung auf Quartiersebene Das Programm Energetische Stadtsanierung

Kongress „District Energy in Cities“ (AGFW)

22. Internationale Fachmesse und Kongress für Wärme, Kälte und KWK
Frankfurt am Main, 21. April 2016

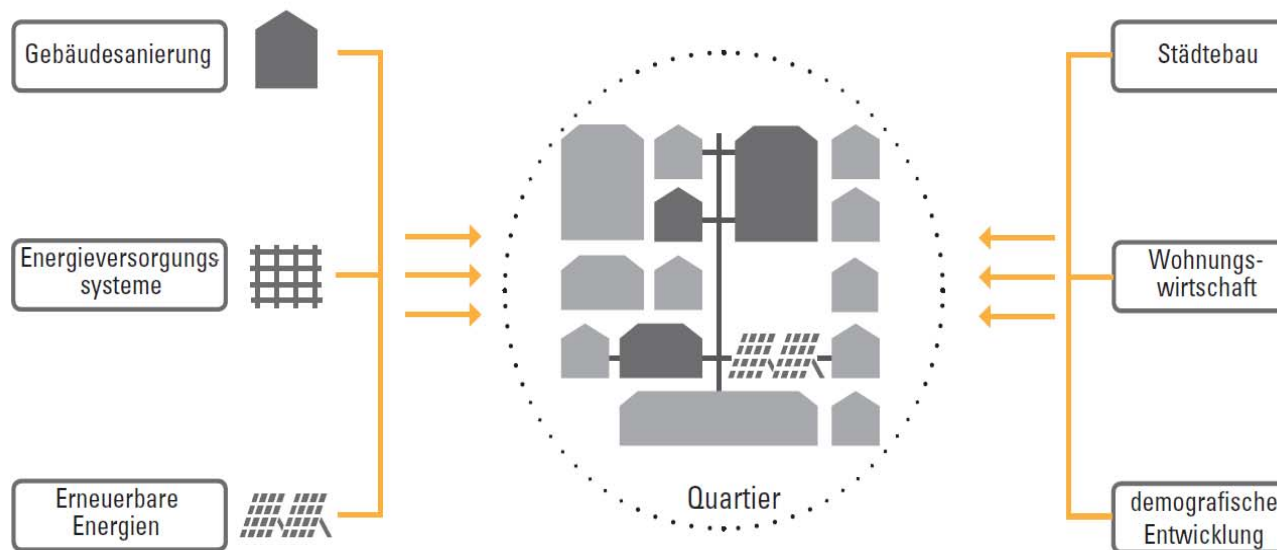
Dr. Kay Pöhler
Prokurist
Produktmanagement Infrastruktur
KfW

Bank aus Verantwortung

The logo for KfW, consisting of the letters 'KFW' in a bold, blue, sans-serif font.

»» 1 Der Blick aufs Ganze: Quartiersebene im Fokus energetischer Stadtsanierungsprozesse

- › **Ausgangspunkt Energiekonzept der Bundesregierung (2010)**
 - › Ziel des KfW-Förderprogramms: „Umfassende und **lokal** angepasste Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien (...) anstoßen.“ (Energiekonzept 2010)
- › **Quartiersansatz** der Energetischen Stadtsanierung ist eine wichtige Maßnahme im Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 des BMUB.



»»

1

Energetische Stadtsanierung – Zuschuss (Pr. 432)

Die Programmeckpunkte auf einen Blick

Zielgruppen

- › Kommunen (direkt)
- › Akteure im Quartier, insb. kommunale Unternehmen, Wohnungsgesellschaften, private Gebäudeeigentümer (indirekt über Kommune)

Vergabeverfahren

- › Direkt an Kommune



Verwendungszwecke

Nicht-investive Maßnahmen zur energetischen Quartierssanierung:

- › **A. Konzepterstellung:**
max. 65 % der Kosten (kein Höchstbetrag); Förderzeitraum 1 Jahr
- › **B. Sanierungsmanagement:**
max. 65 % der (Personal-)Kosten; max. **250.000 EUR für 5 Jahre (3+2)**

**Neu
seit 01.12.2015**

Was sonst noch wichtig ist

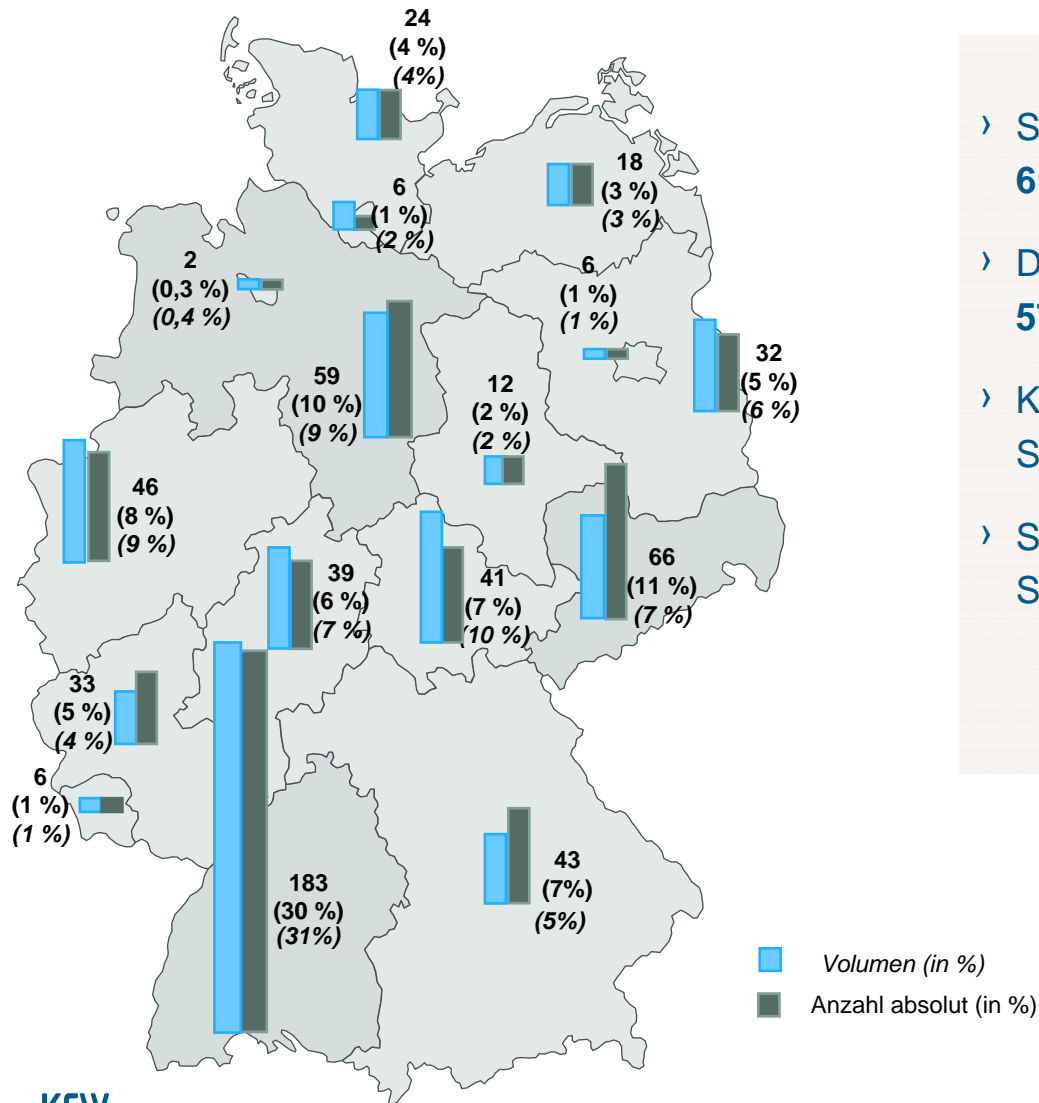
- › Kombination mit öffentlichen Fördermitteln z.B. der Länder zulässig!
- › Eigenanteil kann auch in Form von Eigenleistungen erbracht werden
- › Erleichterungen beim Eigenanteil für finanzschwache Kommunen

»»

2

Energetische Stadtsanierung - Zuschuss

Verteilung der Zusagen nach Bundesländern per 29.02.2016



- › Seit Programmeinführung
616 Zusagen i.H.v. 35,1 Mio. EUR
- › Durchschnittliches Zusagevolumen:
57 TEUR
- › Konzeptentwicklung: 513
Sanierungsmanagement: 103
- › Schwerpunkte: Baden-Württemberg,
Sachsen, Niedersachsen, Thüringen, NRW

Stand: 29.02.2016

Geeignete Rahmenbedingungen

- › Finanzielle und personelle Kapazitäten in der Kommune (und bei anderen Akteuren)
- › Politische Unterstützung
- › Angebot externer Dienstleister

Prozessgestaltung

- › Geeignete Quartiersauswahl (Größe, Heterogenität, Akteure)
- › Frühzeitige Einbindung von Akteuren und Multiplikatoren
- › Finanzierung und Förderung

Risiken

- Größe und Komplexität der Quartiere
- Mangelnde Akzeptanz seitens der Akteure
- Verfügbarkeit von Daten
- Unangemessene Untersuchungstiefe

»»

4

Investitionsfelder in der Energetischen Stadtsanierung

Ansatzpunkte für den Einsatz von (KfW-)Förderprogrammen

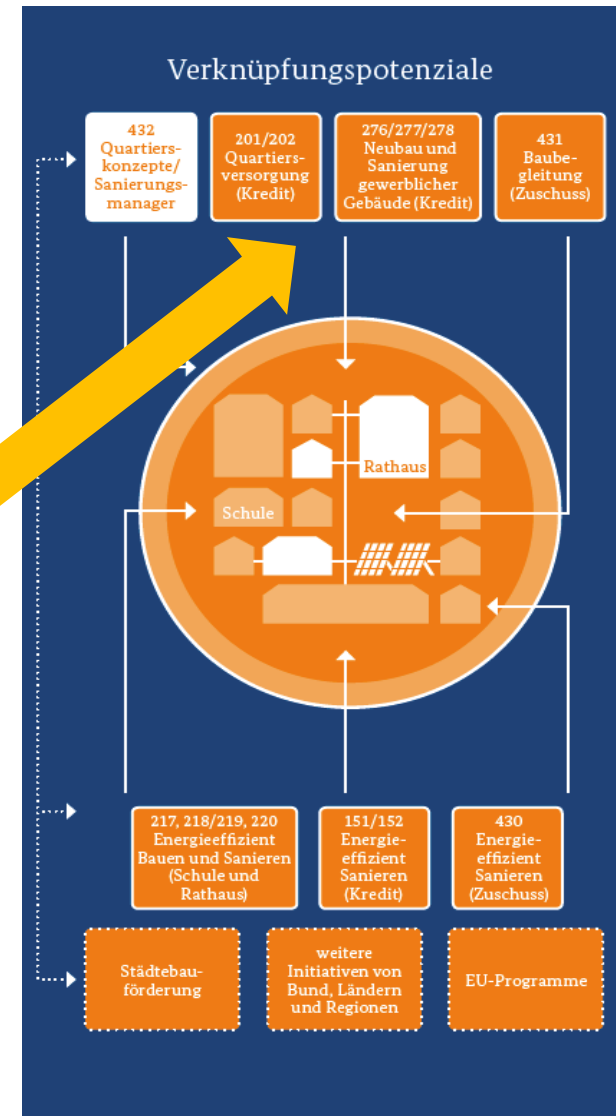
Förderung für die investive Umsetzung:

› Gebäudesanierung
(Wohnen, Gewerbe, Infrastruktur)

› Energieeffizienter Neubau
(Wohnen, Gewerbe, Infrastruktur)

› Wärme-/Kälteversorgung, Wasserver-,
Abwasserentsorgung

› Einsatz erneuerbarer Energien



»»

4

IKK/IKU – Energetische Stadtsanierung – Quartiersversorgung

Programm 201/202

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Verwendung	<p>Neubau und Erweiterung der quartiersbezogenen Wärme- und Kälteversorgung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">•KWK auf Basis von Erd-/Biogas, KWKK, industrielle Abwärme, dezentrale Wärme-/Kältespeicher, Wärme-/Kältenetze <p>Energieeffiziente Wasserver- und Abwasserentsorgung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">•Einbau energieeffizienter Motoren und Pumpen, Optimierung von Mess- und Regeltechnik, Wärmerückgewinnung öffentlicher Kanalsysteme u.v.m.
Kreditbetrag	100% der Investitionskosten (max. 50 Mio. EUR im IKU)
Laufzeit	bis zu 30 Jahre
Zinsbindung	bis zu 10 Jahre
Sonstiges	Tilgungszuschuss i.H.v. 5% bei Einhaltung technischer Mindestanforderungen



Weitere Informationen unter www.kfw.de/201 und www.kfw.de/202

»» 5 Fazit

- Quartiersebene bietet Ansatzpunkte, um zusätzliche Impulse für die Gestaltung der Energiewende auf kommunaler Ebene setzen
 - Für die Umsetzung energetischer Maßnahmen steht eine Fülle von KfW-Fördermöglichkeiten zur Verfügung
(insbes. Energieeffizient Bauen und Sanieren, IKK-ES-Quartiersversorgung)
 - Herausforderungen:
 - Chancen der energetischen Stadtsanierung aus Quartiersebene noch besser bekannt machen
 - Programm verstetigen und weiter optimieren („lernendes Programm“)
-

»» Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Kay Pöhler

Prokurist

Produktmanagement Infrastruktur

KfW

Charlottenstraße 33/33a

10117 Berlin

E-Mail: kay.poehler@kfw.de

Telefon: ++49 30 20264 – 5389

Fax: ++49 30 20264 – 5941

www.kfw.de